

ZUKUNFTSMARKT BEHINDERUNG?

Normalität abseits der
„Licht-ins-Dunkel-Sozialromantik“

Gregor Demblin

Motary

Gastgeberin: Constanze Wimmer

-

Mittwoch, 13.05.2009

Beginn: 19:30 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/koerper

Kepler Salon

Rathausgasse 5
A-4020 Linz
T +43 7070 2009
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

Körper?

Menschen mit Einschränkungen und Behinderungen wird meist mit Mitleid begegnet. Vorurteile machen ein normales Leben schwierig, oft sogar unmöglich. Die Assoziationen zum Thema Behinderung sind fast ausnahmslos im Bereich von Hilfe, Spenden etc. angesiedelt. Dadurch entsteht das Bild von bedauernswerten und hilfsbedürftigen Existenzen.

Motary setzt diesem Bild ein anderes entgegen: nämlich das vom erfolgreichen, glücklichen Rollstuhlfahrer, der mitten im Leben steht. Denn eine Behinderung ist längst nicht mehr ein Hindernis für beruflichen und sozialen Erfolg: Der deutsche Innenminister oder der CEO des Wienerberger-Konzerns sind Beispiele dafür.

Hinter Motarys Verständnis von Behinderung versteckt sich ein riesiger, bisher kaum genutzter Markt: Menschen mit Einschränkungen benötigen spezielle Hilfsmittel, etwa umgebaute Autos, spezielle Handys oder barrierefreie Wohnungen. Die Nachfrage nach solchen Produkten wurde aber bisher von den wenigsten Unternehmen entdeckt und wird meist gewaltig unterschätzt: Laut Eurostat gelten 7 % der EU-Bevölkerung als behindert. Dazu kommt die Überalterung der Gesellschaft: 15 bis 20 % der Bevölkerung sind aufgrund ihres Alters mit Einschränkungen der Sinne oder der Motorik konfrontiert - Tendenz stark steigend. Auch wenn man die Zielgruppe sehr eng fasst, kommt man so auf mindestens 15 % der EU-Bevölkerung, die auf spezielle Lösungen angewiesen sind. Motary besitzt das entsprechende Know-how und den Zugang zu dieser Zielgruppe, um für große Unternehmen Angebote

bedarfsgerecht zu entwickeln. In den verschiedensten Bereichen wurden Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht (etwa barrierefreie Taxis, barrierefreie Tourismusangebote oder spezielle Versicherungsleistungen).

Jedes Unternehmen, das ein solches Angebot ausarbeitet, hat am Markt eine Alleinstellung bei einer Zielgruppe von 15 % der Bevölkerung. Mittlerweile berät Motary auch mehrere Städte zum Thema Barrierefreiheit.

Vortragender

Gregor Demblin **Motary**

Gregor Demblin (geboren 1977) ist seit einem Badeunfall 1995 querschnittsgelähmt und auf den Rollstuhl angewiesen. Nach Beendigung seines Philosophiestudiums gründete er die Plattform Motary, deren Ziel ein normales Verhältnis zwischen der Gesellschaft und Menschen mit Bewegungseinschränkungen ist. Motary konnte in Kooperation mit diversen Unternehmen bereits zahlreiche Produkte für diese Zielgruppe entwickeln und sich erfolgreich am Markt positionieren.



Gastgeberin

Constanze Wimmer

Constanze Wimmer studierte Musikwissenschaft und Publizistik an der Universität Wien und Kulturmanagement an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien. Als Musikreferentin beim Österreichischen Kultur-Service (1993-95) und als Leiterin des Bereichs „Kinder- und Jugendprojekte“ der Jeunesse (1999-2002) gingen Anliegen der Musikvermittlung mit Managementaufgaben Hand in Hand. Bis 2006 arbeitete sie an der Wiener Musikuniversität und konzentrierte sich dabei auf die Evaluierung außerschulischer Musikvermittlungsprojekte. An der Anton Bruckner Privatuniversität unterrichtet sie zu Aspekten der Musikvermittlung und ist in Projekten für unterschiedliche Zielgruppen aktiv. Seit 2008 ist sie Mitglied des Kepler Salon Advisory Boards.



Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt
Europas OrganisationsGmbH
Gruberstraße 2, A-4020 Linz
T +43 732 2009
F +43 732 2009-43
office@linz09.at

Intendant
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer
Walter Putschögl

Kepler Salon

Idee
Linz09: Julia Stoff

Konzept und Realisation
Linz09: Ulrich Fuchs, Silvia Keller,
Karin Haas, Sebastian Knopp

Salon der Schlawen Fühse
IFAU: Andreas Kupfer,
Sylvia Zierer
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board
Peter Becker, Gerald Hanisch,
Franz Harnoncourt,
Gabriele Kotsis, Claus Pias,
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon
ascentho: Thomas Aschenbrenner
Linz09: Silvia Keller, Christine Weisser

Grafische Gestaltung
Camouflage Interfaces OG:
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für
die großzügige Unterstützung.

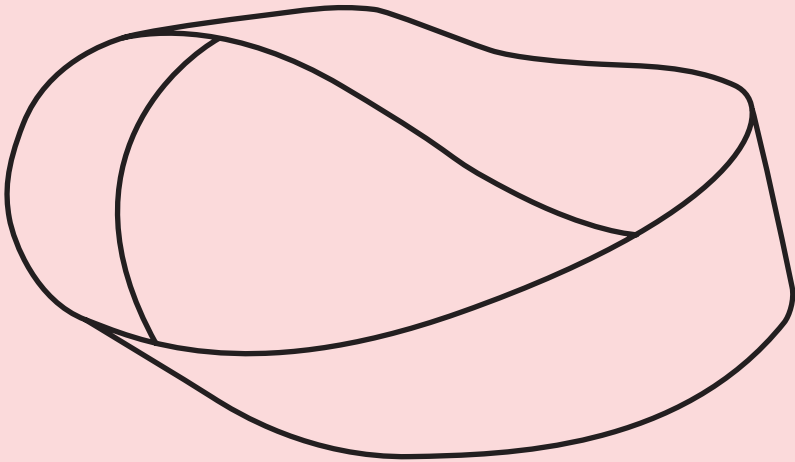


LINZ AG
Immer bestens betreut.

OÖNachrichten
www.nachrichten.at

vitra.

Lehner-Wimmer-Bieregger
Eigentümergeinschaft
Keplerhaus



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/koerper